

fügt ungeböriger Weise ति hinzu, das in allen übrigen mit Recht fehlt.

Str. 37. a. P ससं statt स्ववशं, wodurch der Gegensatz zu अनीशया verloren geht. — b. A °लक्ष्यैर, schlecht. — Calc. निश्चसि° wie immer.

Sinn: Zwar kann sie nicht über ihren Körper verfügen, denn sie ist im Dienste Indra's: doch ihr Herz ist frei und ihre Gedanken weilen bei mir. In den Seufzern ihrer klopfenden Brust hat sie mir ihr Herz gleichsam zurückgelassen.

Z. 8. 9. Calc. अतभवदा । B. P schalten ए vor गेण्हद्वं ein, aber schlecht. — ति steht hier im Sinne von ति तक्मे ।

Z. 10. 11. P अथ statt वयस्य, vgl. 18, 12. — Schol. उन्मनसमुत्कण्ठितं ।

Z. 12. 13. P सविषादं fehlt. — Die Codd. und Ausgg. lesen nach गम्रं (bei uns गदं) noch einmal क्व, die Sanskrit-übersetzungen der Calc. und des Scholiasten lassen es hier mit Recht aus. — Calc. B. P उव्वसीर् म°, A. C wie wir. — Als Widuschaka das Birkenblatt nicht findet, entschuldigt er sich mit der Vermuthung, dass es ein himmlisches sein müsse und mit Urwasi wahrscheinlich gen Himmel entschweht sei (Urwasi's Weg eingeschlagen habe).

Z. 14. A. P वेधेयः । Schol. सासूयं सक्रोधं । (प्र)मादी असावधानः । वैधेयो मूर्खः ॥

Z. 15. P एं fehlt. — Calc. विचीम्रतां, A विचीयतां (beides falsch s. Lassen a. a. O. S. 338), B विचारीम्रडु, P wie wir. एं (ननु) beim Imperativ ist hier auffordernd wie unser doch vgl. Böhtlingk zu Çāk. 4, 4.

Z. 16. Die Zeile fehlt in B. P und Calc., lässt sich aber